

Schutzkonzept für den Unterricht in Vorbereitung auf die Konfirmation sowie für den Kinderunterricht während der Corona-Virus-Pandemie in der Ev.-Luth. St. Petri-Gemeinde Hannover

Vorbemerkungen:

Die Unterrichtsgruppen bestehen aus max. 10 Personen + Pastor.

1. Grundbedingungen zum Besuch der Kirche und räumliche Möglichkeiten

1.1 Mindestabstand

Im Bereich der kirchlichen Räumlichkeiten und auf dem Grundstück wird bei Personen, die nicht in einer Hausgemeinschaft leben, der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten.

Das beinhaltet auch, dass es zu keinen körperlichen Kontakten oder Berührungen kommt. Auf längeres Beieinandersein vor und nach dem Unterricht wird verzichtet.

1.2 Betreten und Verlassen des Gebäudes

Beim Betreten der Gemeinderäumlichkeiten fordert der Unterrichtende die (Vor-)Konfirmanden/ Kinder nach und nach auf, das Gemeindehaus zu betreten mit Hinweisen zur Handdesinfektion, Kontrolle des Mund-Nasenschutzes sowie ggf. Aushändigen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes (FFP2-Maske oder OP-Maske), und führt diese auf den zugewiesenen Platz.

Nach Beendigung des Unterrichts werden die (Vor-)Konfirmanden/ Kinder vom Unterrichtenden aufgefordert unter Einhaltung des Mindestabstands das Gebäude zu verlassen. Die (Vor-)Konfirmanden/ Kinder sind angehalten das Gelände ohne „Gruppenbildung“ zu verlassen.

1.3 Desinfektion der Hände

Alle (Vor-)Konfirmanden/ Kinder sind aufgefordert, sich vor dem Unterricht vor Ort die Hände zu desinfizieren. Die Möglichkeit der Händedesinfektion bzw. die Möglichkeit des Händewaschens ist gegeben. Auch Einmalhandschuhe können zusätzlich verwendet werden. Auf Hygiene- und Abstands-Regeln wird hingewiesen. Sie sind unbedingt einzuhalten.

1.4 Sanitäre Anlagen

Vor und nach Nutzung der sanitären Anlagen sind die Hände zu desinfizieren. Es werden nur Einmalhandtücher genutzt.

Zur Flächendesinfektion stehen Desinfektionsmittel bereit. Durch Aushang werden die Benutzer angewiesen diese vor und nach der Benutzung zu gebrauchen.

Die Nutzung der sanitären Anlagen ist dadurch geregelt, dass es sich um Einzeltoiletten handelt.

1.5 Mund-Nasenschutz

Sofern die staatlichen Vorgaben es vorschreiben, ist ein medizinischer Mund-Nasenschutz (FFP2-Maske oder OP-Maske) zu tragen. Sollten die Eltern dieses wünschen, so muss ein Mund-Nasenschutz auch am Sitzplatz und beim Singen getragen werden.

1.6 Ausreichende Belüftung

Für ausreichende Belüftung während der Unterrichts wird gesorgt.

1.7 Anmeldung zum Gottesdienst/ Registrierung

Die Namen und Anschriften der (Vor-)Konfirmanden/ Kinder sind der Gemeinde bekannt.

1.8 Aufnahmekapazität der Gemeinderäumlichkeiten

Die Gruppengröße ist so gering, dass jede Person an einem Einzeltisch mit ausreichendem Abstand Platz zum nächsten Haushalt nehmen kann, um den staatlichen Auflagen zu entsprechen.

1.9 Bevollmächtigte für die Einhaltung des Schutzkonzepts

Für die Umsetzung des Schutzkonzepts ist der Unterrichtende verantwortlich, der die (Vor-)Konfirmanden/ Kinder über das Schutzkonzept informiert. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten.

2. Die Gestaltung des Unterrichts

2.1 Dauer des Unterrichts

Der (Vor-)Konfirmandenunterricht dauert zwischen 60-75 Minuten und findet in der Regel einmal wöchentlich statt. Der Kinderunterricht findet einmal monatlich statt.

2.2 Singen im Unterricht

Im Unterricht wird auf das gemeinschaftliche Singen in den Gemeinderäumlichkeiten verzichtet. Das Singen im Pfarrgarten unter freiem Himmel mit Abstand ist zulässig.

3. Sonstiges

Wegen der extrem hohen Ausbreitungsgefahr des Corona-Virus ist eine Infektion meldepflichtig. Im Falle einer Infektion oder dem Kontakt mit einer infizierten Person informieren die Eltern der (Vor-)Konfirmanden nicht nur die zuständige Gesundheitsbehörde sondern auch das Pfarramt, sofern die Kinder den Unterricht besucht haben.

Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass eine mit Corona infizierte Person am Unterricht teilgenommen hat, werden alle (Vor-)Konfirmanden bzw. ihre Eltern informiert.

Für den Kirchenvorstand

Hannover, 15.6.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Andreas Otto'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Pfarrer Andreas Otto